

Pressestimmen „So weit und groß“

„eine grandiose Dokumentation“ Weser Kurier

„Was für eine Wohltat: Ein Dokumentarfilm, der sich ganz auf sein Sujet, die 78 Jahre umfassende Lebensgeschichte des Landschaftsmalers Otto Modersohn, konzentriert.“ Filmdienst

„Wer sich für Malerei interessiert, dabei Kunst- und Zeitgeschichte gern anhand der Biographie eines Künstlers befragen möchte, kommt an diesem Film nicht vorbei.“ Getidan

„So dicht kann ein biografisches Porträt sein, so anspruchsvoll sein Inhalt und gleichzeitig so zurückhaltend seine Ästhetik! ... ein selten gewordener Zusammenklang von Bild und Sprache ... So weit und groß stellt die Frage nach der Magie der Bilder Otto Modersohns.“ Neues Deutschland

„So weit und groß ist ein gelungenes Kaleidoskop des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts und darüber hinaus eine sorgfältig angelegte Spurensuche eines Mannes, dessen aufrichtige Liebe zur Kunst - und zu den wichtigen Menschen, die ihn umgaben - wie mit einem Fächer ausgebreitet wird.“ Radiobremen

„Die Premiere in Bremen bewies: Rund 80 Minuten lang fesselte eine Monographie, die Künstlerpersönlichkeit und Werk aus sich selbst und in ihrer Zeit sprechen ließen, ohne das Heute als Beschreibungs- und Bewertungsinstanz zu bemühen. [...] – und öffnet damit Raum für den Zuschauer zur Versenkung in eine andere Welt.“ Bremer Kreiszeitung

„Carlo Modersohn idealisiert seinen Urgroßvater nicht. Ihm ist ein klarer, unprätentiöser, intimer Einblick in dessen Leben und Denken gelungen. Und ein Rückblick auf eine Landschaft, die es nicht mehr gibt.“ Hamburger Abendblatt

„Insgesamt schließt sich hier wirklich ein Kreis bei diesem Film, der so eine Art Gesamtkunstwerk ist, eine Montage aus verschiedensten Elementen, immer in der Zeit verbleibend.“
Knut Elstermann im RBB-Radio-Eins Filmmagazin